

	<p>Objekt: Tuschezeichnung des Hohburger Kaolinwerks</p> <p>Museum: Geoportal Museum Steinarbeiterhaus Hohburg Kirchgasse 5 04808 Lossatal OT Hohburg +49 (0) 34263 41344 info@steinarbeiterhaus.de</p> <p>Sammlung: Objekte zur Geschichte des Kaolinabbaus</p> <p>Inventarnummer: 2018_0111</p>
--	---

Beschreibung

Eigentlich bohrte der Steinbruchbesitzer der Hohburger Berge, Freiherr von Schönberg, nach Braunkohle. Dabei stieß er auf feinen, weißen Ton, den er an die Königliche Porzellanmanufaktur in Berlin sendete. Diese bestätigte den Fund von hochwertigem Kaolin, welcher den Bau des ersten Kaolinwerkes nach sich zog.

Das Bild zeigt rechts das von Freiherr von Schönberg im Jahre 1901 erbaute Kaolinwerk. Das Grundstück auf der linken Seite gehörte dem Hohburger Mühlenbesitzer Lemke, der seinerseits auch vom Kaolinabbau profitieren wollte. Da er nicht genügend Startkapital hatte, gründete er eine Aktiengesellschaft mit dem Namen "Hedwigsfreude". Das Werk wurde im Jahre 1906 errichtet und ist links im Bild zu sehen. Es ging 1915 nach einem Rechtsstreit in Konkurs und wurde vom Werksbesitzer Schönberg übernommen. Beide Gruben wurden 1921 zusammengelegt. In der Folgezeit wurde das erste Kaolinwerk abgerissen.

Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

Ereignisse

Hergestellt	wann	1918
	wer	Eckert & Pflug
	wo	Leipzig
Wurde genutzt	wann	1918-1989

wer Kaolinwerk Hohburg
wo Hohburg

Schlagworte

- Bild
- Grube
- Kaolin
- Tuschezeichnung